WAS BRINGT DIE ES2050 DEN SOLARSTROM-PRODUZENTEN?

Zwischenstand Vernehmlassung zu Änderungen auf Verordnungsebene

Heini Lüthi, 25.3.2017

vese
VERBAND
UNABHÄNGIGER ENERGIEERZEUGER
EINE FACHGRUPPE DER SSES

ES2050 - wo stehen wir?

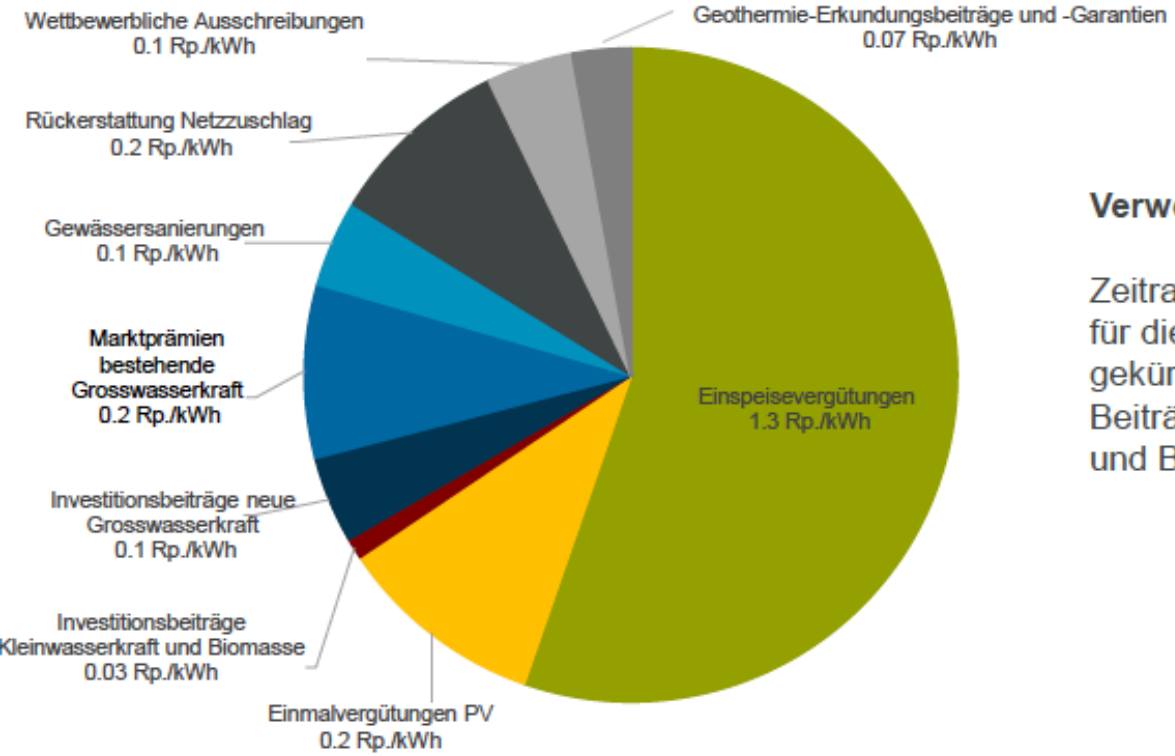
- Abstimmung Energiegesetz 21.5.2017:
  Erstes Massnahmenpaket
  - Energieeffizienz (neue EnEV): Verbrauch pro Person -16% bis 2020, -43% bis 2035
  - Ausbau erneuerbare Energien: 37‘400 GWh Wasserkraft + 11‘400 GWh „neue“ bis 2035
  - Atomausstieg (keine neuen Rahmenbewilligungen, schrittweiser Ausstieg: Kriterium Sicherheit)

- Änderungen auf Verordnungsebene, gültig ggf. ab 1.1.2018

- Zweites Massnahmenpaket
  - Klima- und Energielenkungssystem

Netzzuschlag „KEV“

- Bisher 1.5 -> neu 2.3 Rp/kWh



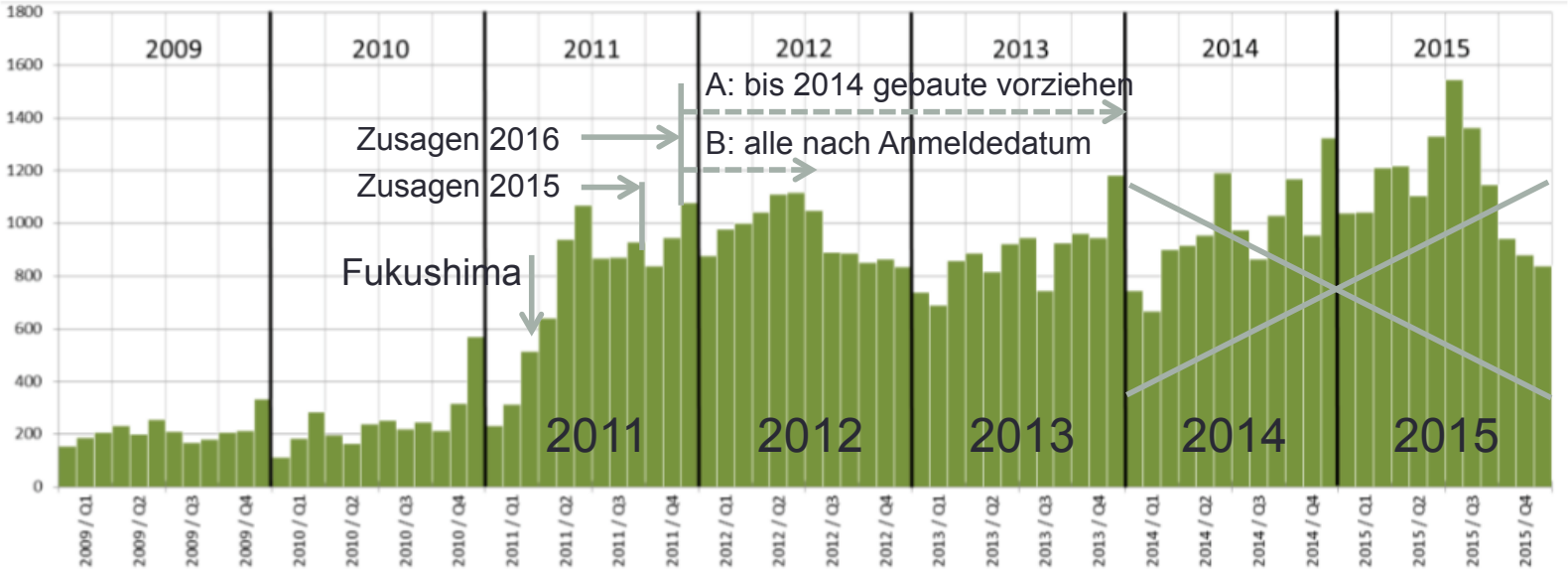
Verwendung der 2.3 Rappen Netzzuschlag

Zeitraum: Während der Dauer der Marktprämie für die Grosswasserkraft (2018 - 2022), d.h. gekürzte Einmalvergütungen, Geothermie-Beiträge und Investitionsbeiträge Kleinwasserkraft und Biomasse

Einspeisesystem EVS statt KEV

K = „kostendeckend“ entfällt

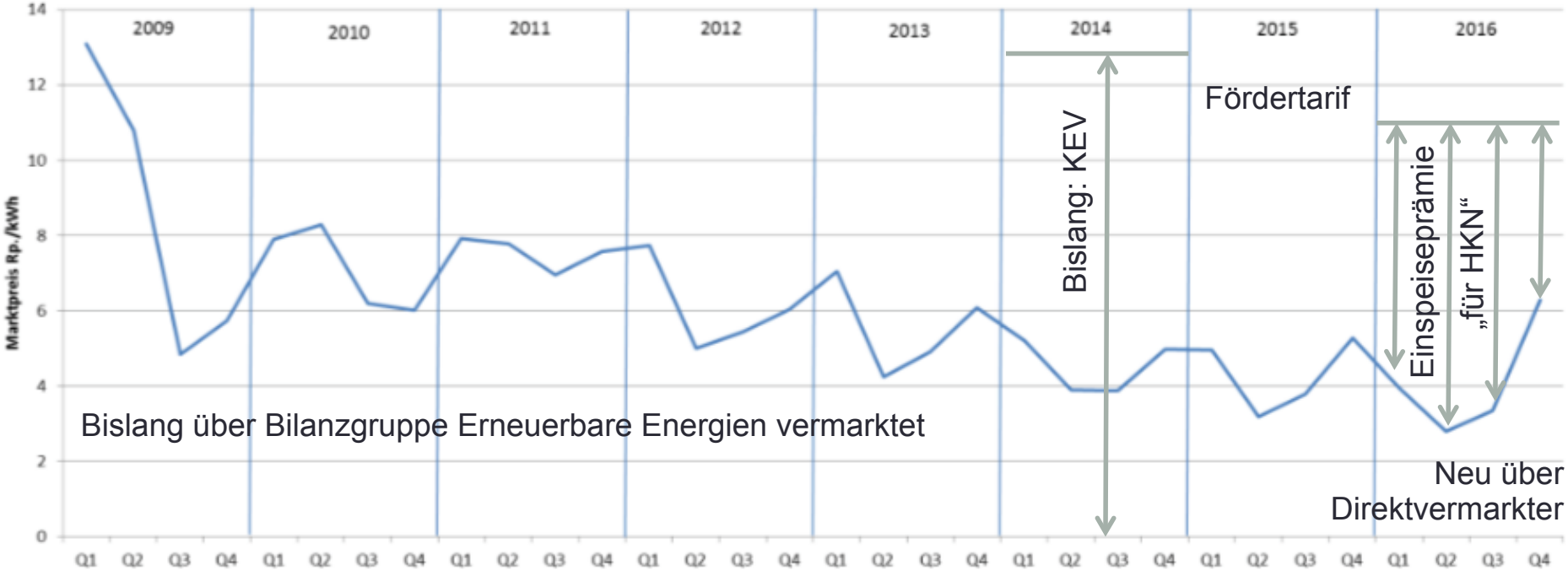
KEV-Anmeldungestatistik



- **Wartelisteabbau:** A - Vorzug Gebaute oder B - nach Anmeldedatum
- **Tarife -20% !?** 11 Rp/kWh für Neuanlagen ab 1.1.2018 (nur bei Fall B relevant)
- **Laufzeit 15 Jahre** bei Inbetriebnahme ab 2018

EVS mit Direktvermarktung

Referenzmarktpreis



- Quartalsweise, gewichtet nach Solarstromproduktion: 2.8 Rp/kWh
- Jahresmittel, ungewichtet ca. 4 Rp/kWh

Anhang EnFV

EVS

2.2 Vergütungssätze

Der Vergütungssatz beträgt bei einer Inbetriebnahme ab 1. Januar 2013 je Leistungsklasse:

Leistungsklasse	Vergütungssatz (Rp./kWh)							
	Inbetriebnahme							
	1.1.2013-31.12.2013	1.1.2014-31.3.2015	1.4.2015-30.9.2015	1.10.2015-31.3.2016	1.4.2016-30.9.2016	1.10.2016-31.3.2016	1.4.2017-31.12.2017	Ab 1.1. 2018
≤100 kW	21,2	18,7	16,0	14,8	14,0	13,3	12,1	11,0
≤1000 kW	18,5	17,0	15,0	14,1	13,1	12,2	11,5	11,0
>1000 kW	17,3	15,3	14,8	14,1	13,2	12,2	11,7	11,0

3 Vergütungsdauer

Die Vergütungsdauer beträgt:

a. bei einer Inbetriebnahme bis zum 31. Dezember 2013: 25 Jahre;

b. bei einer Inbetriebnahme ab 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2017: 20 Jahre;

c. bei einer Inbetriebnahme ab 1. Januar 2018: 15 Jahre.

EIV

Für die angebauten und freistehenden Anlagen, die ab dem 1. Januar 2013 in Betrieb genommen wurden, gelten die folgenden Ansätze:

	Leistungs-klasse	Inbetriebnahme						
		1.1.2013–31.12.2013	1.1.2014–31.3.2015	1.4.2015–30.9.2015	1.10.2015 30.9.2016	1.10.2016 31.3.2017	1.4.2017 31.03.2018	ab 1.04.2018
Grundbeitrag (Fr.)		1500	1400	1400	1400	1400	1400	1400
Leistungsbeitrag (Fr./kW)	<30 kW	1000	850	680	500	500	450	400
	<100 kW	750	650	530	450	400	350	300
	≥100 kW	700	600	530	450	400	350	300

Einmalvergütung & Rückliefertarif

- Kleine Anlagen bis 100 kWp nur Einmalvergütung (EIV)
- Über 100 kWp wählbar, aber x Jahre Wartezeit
  - Begnügen mit 100 kWp-Förderung – Handhabung wie kleine Anlage

- Abhängigkeit von lokaler EW-Politik (www.pvtarif.ch)

- EnV Art 13.1: Vergütung nach Bezugskosten bei Dritten und Gestehungskosten eigener Produktionsanlagen
- Gegenvorschlag EnV Art 13:

1. Die Vergütung für Elektrizität aus Anlagen bis 500 kVA entspricht dem schweizerischen Durchschnitt für Haushaltsstrom abzüglich 8%. Das BFE berechnet und veröffentlicht den Preis jährlich im voraus basierend auf den H4-Tarifangaben der Energieversorgungsunternehmen für das Folgejahr.
2. Für Elektrizität aus Anlagen über 500 kVA und freiwillig für kleinere Anlagen kann eine zeitlich variable Vergütung angeboten werden, sofern der Vergütungs-Preis zuzüglich max. 8% auch für den Strombezug in Anspruch genommen werden kann. Der Preis hat mindestens dem Stundenpreisen am Spotmarkt im Day-ahead-Handel für das Marktgebiet Schweiz zu entsprechen.

Smart Meter statt Lastgangmessung

- StromVV Art 8 Absatz 5 – LGM ab 30 kVA – aufgehoben.
- Überall „intelligentes Messystem“ (sollte günstiger sein!)
- Vorhandene LGM weiterverwenden – *Tarif sollte nicht über jenem für Smart Meter betragen, max 50 CHF/Monat*

- HKN-Verordnung, Art 4: *Überschussenergie statt Bruttoenergie erfassen* (Ausstellung von Prod-HKN und Löschung nach Eigenverbrauch als „Rechtfertigung“ für Messaufwand?)

Netznutzungstarife, StromVV Art 18

- Bisher nur 1 Kundengruppe bis 10 kVA, für diese mindestens 70% nicht-degressiver Arbeitstarif

- Neu: Alle Niederspannungs-Endverbraucher (<1 kV) mindestens 70% nicht-degressiver Arbeitstarif

- Nur 1 Kundengruppe bis (neu) 15 kVA;
  - aber: fast alle Gebäude mind. 3x25 A = 17 kVA, mit WP 43 kVA -> Forderung Grenze 50 kVA
  - Sollen WP-Betreiber oder Super-Charger-Betreiber keine spezielle Tarife erhalten dürfen?

Eigenverbrauchsgemeinschaften

- EnG Art 18 (neu): Ein einziger gemeinsamer Messpunkt gegenüber Netzbetreiber.
- EnV Art 17 Zusammenschluss von Mietern (...):

1 Gehören einem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch Mieter an, so entsprechen die Elektrizitätskosten je anteilsmässig den Gestehungskosten der Elektrizität aus der Eigenverbrauchsanlage sowie den Kosten für die aus dem Verteilnetz bezogene Elektrizität.

Weiterverrechnung EW-Tarif verordnungswidrig?
Abrechnung über Nebenkosten – Mietrecht relevant!

2 Der Grundeigentümer muss (...) den einzelnen Mietern verbrauchsabhängig und verursachergerecht auferlegen: ...

Grundeigentümer (ggf. Baurechtgeber) sollte keine Pflichten haben!

- Unnötige Bürokratie, EnV Art 19

Wechsel 100% Einspeisung zu Eigenverbrauch voranmelden, jährlich Produktion melden

ES2050

- Kein Schlüssel zu sorglos unbegrenztem Solarstrom-Zubau
- Viele Zugeständnisse, im Grundsatz tragbarer Kompromiss...

- *...aber kritische Stellungnahme zur Verordnungen!*